

Die Geschichte von Mikao Usui

Mikao Usui wurde am 15. August 1865 in Taniai in Japan geboren. In seiner Jugend lernte er in dem buddhistischen Tendai-Tempel, nahe Kiyoto, die Tradition des Kiko. Ähnlich dem chinesischen Qi-Gong besteht Kiko aus Atem-, Bewegungs- und Meditationsübungen, welche die Energie des Körpers stärken und bewusst anwendbar machen. Nach einigen Jahren der Praxis kann man die Energie immer besser sammeln, und durch Handauflegen weitergeben – allerdings verwendet man hierbei ausschließlich die eigene Energie, was danach zur eigenen Erschöpfung führt.

Einige Jahre später bereiste Mikao Usui auch China und Europa, währenddessen er Psychologie, Medizin und Religion studiert haben soll, um sich anschließend einer spirituellen Gruppe namens Rei Jyutu Ka anzuschließen. Es folgte eine Zeit als Sekretär von Shinpei Goto, der die Ressorts Gesundheit und Wohlfahrt in Japan leitete, danach machte er sich als Geschäftsmann selbständig. Im Jahre 1914 besann er sich auf seine frühere Wissens-Suche und wurde buddhistischer Mönch. Bei einer 21-tägigen Meditation auf dem Berg Kurama im März 1922 erreichte er den Zustand des Satori – eine Art Erleuchtung. Eine Energie, die er als Licht wahrnahm strömte durch seinen Scheitel ein, und gleichzeitig wurde ihm ein weitreichendes Wissen darüber zuteil. Mit einem Mal ergaben die Jahre des Studierens und des Suchens einen Sinn, und er spürte, dass er endlich eine Energie gefunden hatte, die nicht aus ihm heraus-, sondern durch ihn hindurchströmte, und weitaus stärker war, als alles, was er sich mühsam durch seine spirituellen Übungen erarbeitet hatte.

Im April 1922 gründete er in Tokio die "Usui Reiki Ryoho Gakkai" (Gesellschaft für das Heilen durch Usui-Reiki- sie existiert noch heute) und eröffnete eine Klinik in Harajuku, wo er Reiki lehrte und Vorlesungen hielt.

Er reiste durch ganz Japan, gab Reiki an mehr als 2000 Schülern weiter, und bildete 16 Lehrer aus.